

**Univ.-Prof. Dr. Sabine Grenz**

## **Lebenslauf**

Nachdem sie ihr Studium in Erziehungswissenschaft, Soziologie und Psychologie an der Universität zu Köln als Diplom-Pädagogin abgeschlossen hatte, absolvierte sie einen MSc in Gender Studies an der London School of Economics and Political Science (LSE), wo sie anschließend zeitweilig an ihrer Dissertation arbeitete (2001-2003) und im akademischen Jahr 2010-11 als Gastdozentin lehrte.

2004 promovierte sie in Gender Studies an der Humboldt-Universität zu Berlin. 2005 wurde sie dort Postdoktorandin im DFG-Graduiertenkolleg *Geschlecht als Wissenskategorie* und 2007 wissenschaftliche Mitarbeiterin. 2008 ging sie als Postdoktorandin an die Universität Göteborg. 2010 setzte sie ihre Arbeit an ihrer Habilitationsschrift über die Konstruktion von Femininität in von Frauen verfassten Kriegstagebüchern aus dem Zweiten Weltkrieg in Berlin fort, wo sie 2014 an der Humboldt-Universität habilitierte und Privatdozentin wurde.

In dem gesamten Zeitraum ist sie als Gastdozentin an weiteren deutschen und europäischen Universitäten tätig gewesen wie beispielsweise der Freien Universität Berlin, der CEU Budapest oder der Universität Fribourg (CH). Sie hat sich in nationalen und internationalen Netzwerken wie dem thematischen Sokrates-Netzwerk *ATHENA for European gender and women's studies*, *Genderact – academic cultures and transformation in European Gender Studies* und *Atgender* engagiert. Seit 2014 ist sie Vorstandsmitglied der Fachgesellschaft Geschlechterstudien.

2012 begann sie am Comenius-Institut, Münster, an einem neuen Forschungsprojekt zur Wechselwirkung zwischen der Konstruktion von Lebenssinn mit Geschlechterkonstruktionen zu arbeiten. 2013-2015 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin und von 2015-2017 Vertretung der Professur für Diversitätsforschung an der Georg-August-Universität Göttingen. 2015 war sie Gastprofessorin an der Universität Gent und 2016-2017 an der Universität Göteborg.

Seit April 2017 ist Sabine Grenz Professorin für Gender Studies an der Fakultät für Philosophie und Bildungswissenschaft (40%) – Institut für Bildungswissenschaft, der Fakultät für Sozialwissenschaften (30%) und der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät (30%), befristet auf drei Jahre, an der Universität Wien

Ihre Forschungsinteressen sind:

Qualitativ-empirische Methodologie (insbesondere Diskursanalyse)  
Gendermethodologie und -epistemologie  
Gender, Diversität und Intersektionalität  
Gender, Säkularität und Religion  
Gender und Sexualität(en) (insbesondere im Zusammenhang mit kommerzieller Sexualität)  
Historische Perspektiven auf Geschlechterkonstruktionen  
Institutionalisierung und Wissenschaftsgeschichte der Gender Studies